

Tsch
19. Aug. 1895

Hochochwerter Herr Professor:

Meine herzlichsten Dank-
sperche ist Ihnen aus fünf
Ihre gütigen Zeilen. Ich bin
sehr glücklich über die neueste
Wendung meines Schicksals;
ich hätte es in den ungewöhnlichen
Budapester Verhältnissen
nicht mehr länger ausgehalten.
Nun werde ich wieder einen
Wirkungskreis haben der
mich voll und ganz be-
friedigt! — Mit grossem

Bedauern versahen wir,
dass Ihre verehrte Frau
gen. etlin leidend ist,
und wünschen ihr von
ganzen Herzen baldige
Besserung. Wir senden ihr
und Ihnen, lieber Herr Professor,
unsere besten und herzlichsten
Grüße; auch bitten wir Sie,
der geliebten Familie v. Miller
unsere ergebenen Empfehlungen



gütigst zu übermitteln.
Mit der Hoffnung auf ein
baldiges Wiedersehen, bei
in H

verbleibend
ergeben

Arthur Niksch



W. B. B. B.

784 - M

~~W. B. B. B.~~
~~W. B. B. B.~~
~~W. B. B. B.~~
~~W. B. B. B.~~